

Pressemitteilung / 21. August 2010

Carlos Freitag: „GOC wichtigstes Open-Turnier der Welt“

Aus deutscher Sicht stimmt lediglich die sportliche Bilanz noch nicht so ganz – 2011 finden drei Boogie-Woogie-Weltmeisterschaften in Stuttgart statt

Stuttgart. Die 24. German Open Championships im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle stimmten die Organisatoren des weltweit größten Tanzsportfestivals schon vor dem offiziellen Ende in der Nacht auf Sonntag zufrieden. „Die Beliebtheit der GOC misst sich anhand der Teilnehmer aus aller Welt und beweist den hohen Stellenwert, den das Turnier genießt“, nahm Franz Allert, der Präsident des Deutschen Tanzsportverbandes (DTV), bei der Abschlusspressekonferenz am Samstag zu den Tänzerinnen und Tänzern aus 47 Nationen Stellung. „Die GOC sind in den Augen von IDSF-Präsident Carlos Freitag für die Amateure das wichtigste Open-Turnier der Welt, denn sie werden immer mehr auch zu einem Treffpunkt für diejenigen, die den Tanzsport organisieren“, sprach er die Chairmen- und Wertungsrichterkongresse am Rande der German Open Championships an.

Die Bedeutung der GOC belegt auch das Medieninteresse: 78 Journalisten aus 15 Nationen waren während der fünf Tanz-Tage akkreditiert und berichteten in Wort und Bild. Zahlreiche Beiträge von Regio-TV und Südwestrundfunk – mit dem Höhepunkt „Tanzen total“, der 95-minütigen SWR-Live-Übertragung am Samstagabend – rückten das Geschehen im KKL in den Vordergrund. Weltweite Beachtung erfuhren die German Open Championships durch die GOC-Webseite. „Stand heute informierten sich 6.500 Newsletter-Abonnenten – 500 mehr als im Vorjahr – über das World Wide Web. 21 Millionen Zugriffe, so genannte Hits, auf www.goc-stuttgart.de aus rund 60 Ländern sind bis jetzt zu vermelden, 2009 waren es insgesamt neun Millionen“, konnte GOC-Pressesprecherin Heidi Estler (Fellbach) imposante Zahlen nennen. Da sie im Juni zur Vize-Präsidentin des DTV gewählt worden war, übergab sie ihr Amt an Petra Dres (Speyer), die Pressesprecherin des Tanzsportverbandes Baden-Württemberg.

Auch Managing Director Harry Körner zog eine positive Bilanz. „Erstmals seit 20 Jahren haben wir beim Vergleich Anmeldungen und tatsächlichen Starts die 80

Pressekontakt: MPS – Gesellschaft für Marketing- und Presseservice mbH ● Dieselstraße 18/1 ● 70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon: +49 711 90234-12 ● Fax: +49 711 90234-99 ● E-Mail: hartmut.binder@mps-agentur.de

Prozent erreicht“, ist er über diese Entwicklung glücklich. „Wir haben zum ersten Mal die Marke 3.900 Starts überschritten. Diese Steigerung macht das Minus von drei Prozent bei den Meldungen längst wieder wett.“ Deutliche Zuwachsraten gab es im Kinder- und Jugendbereich sowie bei den Senioren II, einen kleinen Einbruch in der Youth-Klasse.

Eine für die Tanzfans gute Nachricht überbrachte GOC-Geschäftsführer Wilfried Scheible, denn er kündigte an, die Eintrittspreise nicht zu erhöhen. „Die Karten müssen bezahlbar bleiben, sonst würden wir Zuschauer verlieren.“ Eine Erhöhung der Einnahmen könne nur über die Vergrößerung des Sponsorenpools erfolgen, eine speziell dafür engagierte Agentur sei schon erfolgreich gewesen. Die restlos ausverkauften Sitzplätze am Freitag und Samstag sind für Scheible, den Präsidenten des Tanzsportverbandes Baden-Württemberg und GOC-Gesellschafter TSC Astoria Stuttgart, ein Zeichen für die Attraktion des Tanzsports in der Region.

Allein sportlich lassen die GOC noch Entwicklungsspielraum nach oben – zumindest aus deutscher Sicht. „Wir sind eben gute Gastgeber“, beurteilte Allert mit Galgenumor die bisher etwas dürrtige Bilanz mit bislang neunmal Edelmetall (2/3/4) und Rang drei im Medaillenspiegel hinter Russland (14/7/5) und Italien (4/3/4). „Aber der Grand Slam Standard kann sie noch etwas verbessern“, setzte der DTV-Präsident seine Hoffnungen auf die Titelfavoriten und Lokalmatadore Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler (TSC Astoria Stuttgart) sowie auf die Medaillenkandidaten Simone Segatori/Annette Sudol (Koblenz).

Auch die deutschen Boogie-Woogie-Tänzer waren mit der Ausbeute von einer Bronzemedaille in bisher zwei von drei innerhalb der GOC stattfindenden Europameisterschaften nicht restlos zufrieden. „Das können wir besser“, sagte Helmut Wallisch, der Sportdirektor des Deutschen Rock'n'Roll- und Boogie-Woogie-Verbandes und hofft nach der EM der Oldies und Junioren auf eine Überraschung bei den Titelkämpfen der Hauptgruppe am Samstagabend. Keinen Zweifel ließ Wallisch an der weiteren Kooperation mit dem DTV. „Boogie-Woogie hat sich bei den GOC bestens eingefügt, 2011 tragen wir in Stuttgart alle drei Weltmeisterschaften aus.“